

Inhaltsverzeichnis 18.08.2009

Lieferschein-Nr.: 4900317
Abo-Nr.: 1082534
Themen-Nr.: 646.1
Ausschnitte: 4
Folgeseiten: 2
Total Seitenzahl 6

koch marketing kommunikation ag
Public Relations
Herr Roman Salzmann
Militärstrasse 4
Postfach
8501 Frauenfeld

		Auflage	Seite
14.08.2009	Luzerner Rundschau <i>«Goldene Taube»</i>	47'807	1
13.08.2009	Anzeiger Michelsamt <i>Briefmarkenfreund und Universalgenie</i>	3'402	3
11.08.2009	Schaffhauser Bock <i>NEUES ZU NAMEN</i>	50'755	5
11.08.2009	Wynentaler Blatt <i>Hans Erni - der Briefmarkenfreund</i>	8'634	6

«Goldene Taube»

LUZERN Jahrhundertkünstler Hans Erni wurde ausgezeichnet



Bild: z.V.g

Erni-Freund Guido A. Zäch (links) und Jean-Paul Bach (rechts), Präsident des Schweizer Briefmarken-Händler-Verbands, überreichten Hans Erni die Ehrennadel «Goldene Taube».

Am 7. August verlieh der Schweizer Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) die «Goldene Taube» an den Künstler Hans Erni

Hans Erni ist nicht nur der populärste Künstler der Schweiz, er hat auch die Briefmarkenkunst wie kein anderer geprägt. Deshalb verlieh ihm der Schweizer Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) am Freitag, 7. August 2009, im Hans Erni Museum in Luzern die Ehrennadel «Goldene Taube». Genau 60 Jahre ist es her, seit Hans Erni seine erste Briefmarke für die Schweizerische Post geschaffen hat. Grund genug, um noch eins drauf zu setzen: Kurz vor der Preisverleihung

erschieden nämlich zwei weitere Erni-Briefmarken. Sie tragen den Titel «Menschenhand» und «Menschengeist». Die Sondermarken haben einen Frankaturwert von 100 Rappen beziehungsweise 130 Rappen. Ernis Briefmarken, die stets mit einer eindringlichen Botschaft verbunden sind, trugen dazu bei, die Briefmarke als Kulturgut weltweit zu festigen, was auch Erni-Freund Guido A. Zäch, Zofingen, Gründer und Ehrenpräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, in seiner Laudatio verdeutlichte.

Von Alleskönner bis Zeitzeuge

Zäch würdigte den Preisträger im Rahmen eines originellen «Hans-



Erni-Alphabets»; dieses reichte von A wie Alleskönner und B wie Briefmarkenfreund bis zu Z wie Zeitzeuge. Als Schöpfer von über 200 Briefmarken für die UNO, die Schweiz und viele Länder rund um den Globus, aber auch als Gestalter von zahlreichen Sonderstempeln und Zierumschlägen habe Hans Erni für die Philatelie bleibende Werte geschaffen. Er habe Grosses geleistet und sein Jahrhundert geprägt: «Wenige Künstler haben zu Lebzeiten ihr eigenes Museum. Zweifelsfrei ist er der populärste Schweizer Künstler der Gegenwart. Das Genie Hans Erni wird Jahrhunderte überleben. Davon bin ich überzeugt.» Mit der «Goldenen Taube» würden die ausserordentlichen Verdienste von Hans Erni für die Philatelie gewürdigt, und, so Zäch: «Das Basler Dybli als Briefposttaube passt perfekt zur Friedenstaube, dem Lieblingstier des Künstlers.»

Ganzes Jahrhundert geprägt

Die «Goldene Taube» wurde vom Basler Künstler Urs Degen, ge-

nannt «Däge», geschaffen und dieses Jahr anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des SBHV erstmals verliehen. Jean-Paul Bach, Präsident des SBHV, freute sich denn auch darüber, dass die Schweizerische Post eine Jubiläumsbriefmarke kreieren liess. Elsa Baxter, Leiterin Briefmarken und Philatelie bei der Schweizerischen Post stellte sie an der Preisverleihung vor. Die Jubiläumsbriefmarke ist gleichzeitig eine Hommage an eine altbekannte – ebenfalls 100-jährige – Marke aus dem Jahr 1909: Die hellgrüne 5-Rappen-Marke «Tellknabe mit Armbrust» von Albert Welti diente als Vorlage für die aktuelle Sondermarke. Daneben beziehungsweise darüber gesetzt wurden neu die Jubiläumsjahreszahlen sowie der neue Frankaturwert. Die Sondermarke erscheint mit einem sogenannten Zwischensteg, der das Logo des SBHV zeigt. Die Schweizerische Post gibt sie als 12er Zusammendruck-Kleinbogen heraus. Entworfen hat sie die Künstlerin Martine Dietrich. jv

Briefmarken-Händler-Verband verlieh die «Goldene Taube» an Künstler Hans Erni

Briefmarkenfrend und Universalgenie



Erni-Freund Guido A. Zäch (links) und Jean-Paul Bach (rechts), Präsident des Schweizer Briefmarken-Händler-Verbands, überreichten Hans Erni die Ehrennadel «Goldene Taube».

Hans Erni ist nicht nur der populärste Künstler der Schweiz, er hat auch die Briefmarkenkunst wie kein anderer geprägt. Deshalb verlieh ihm der Schweizer Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) am Freitag, 7. August, im Hans Erni Museum in Luzern die Ehrennadel «Goldene Taube».

Genau 60 Jahre ist es her, seit Hans Erni seine erste Briefmarke für die Schweizerische Post geschaffen hat. Grund genug, um noch eins drauf zu setzen: Kurz vor der Preisverleihung erschienen nämlich zwei weitere Erni-Briefmarken. Sie tragen den Titel «Menschenhand» und «Menschengeist». Die Sondermarken haben einen Frankaturwert von 100 Rappen beziehungsweise 130 Rappen. Ern's Briefmarken, die stets mit einer eindringlichen Botschaft verbunden sind, trugen dazu bei, die Briefmarke

als Kulturgut weltweit zu festigen, was auch Erni-Freund Guido A. Zäch, Zofingen, Gründer und Ehrenpräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, in seiner Laudatio verdeutlichte.

Von Alleskönner bis Zeitzeuge

Zäch würdigte den Preisträger im Rahmen eines originellen «Hans-Erni-Alphabets»; dieses reichte von A wie Alleskönner und B wie Briefmarkenfrend bis zu Z wie Zeitzeuge. Als Schöpfer von über 200 Briefmarken für die UNO, die Schweiz und viele Länder rund um den Globus, aber auch als Gestalter von zahlreichen Sonderstempeln und Zierumschlägen habe Hans Erni für die Philatelie bleibende Werte geschaffen. Er habe Grosses geleistet und sein Jahrhundert geprägt: «Wenige Künstler haben zu Lebzeiten ihr eigenes Museum.»



Argus Ref 36106852

Hans Erni sei ein Leben lang Bahnbrecher, Schrittmacher und Vorkämpfer gewesen. Das Geheimnis für den Erfolg ortete Zäch in Ernis ureigenem Charakter: «Pioniergeist ist keine Verstandessache, sondern vielmehr eine Herzensangelegenheit. Pioniere hängen nicht am Erreichten, sondern suchen permanent nach neuen Wegen.» Zäch verdeutlichte mit dem Ausdruck Universalgenie: «Hans Erni hat ein umfassendes Werk geschaffen, das in seiner Vielfalt und Aussagekraft einmalig ist.» Nebst Briefmarken seien unzählige Gemälde, Fresken, Skulpturen, Plakate, Zeichnungen, Lithografien, Münzen und Medaillen Zeugen seines genialen Wirkens: «Zweifelsfrei ist er der populärste Schweizer Künstler der Gegenwart. Das Genie Hans Erni wird Jahrhunderte überleben. Davon bin ich überzeugt.» Mit der «Goldenen Taube» würden die ausserordentlichen Verdienste von Hans Erni für die Philatelie gewürdigt, und, so Zäch: «Das Basler Dybbl als Briefposttaube passt perfekt zur Friedenstaube, dem Lieblingstier des Künstlers.»

Ganzes Jahrhundert geprägt

Die «Goldene Taube» wurde vom Basler Künstler Urs Degen, genannt «Däge», geschaffen und dieses Jahr anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des SBHV erstmals verliehen. Jean-Paul Bach, Präsident des SBHV, freute sich denn auch darüber, dass die Schweizerische Post eine Jubiläumsbriefmarke kreieren liess. Elsa Baxter,

Leiterin Briefmarken und Philatelie bei der Schweizerischen Post stellte sie an der Preisverleihung vor. Die Jubiläumsbriefmarke ist gleichzeitig eine Hommage an eine altbekannte – ebenfalls 100-jährige – Marke aus dem Jahr 1909: Die hellgrüne 5-Rappen-Marke «Tellknabe mit Armbrust» von Albert Welti diene als Vorlage für die aktuelle Sondermarke. Daneben beziehungsweise darüber gesetzt wurden neu die Jubiläumsjahreszahlen sowie der neue Frankaturwert. Die Sondermarke erscheint mit einem sogenannten Zwischensteg, der das Logo des SBHV zeigt.

Die Schweizerische Post gibt diese Sondermarke als 12er Zusammendruck-Kleinbogen heraus. Entworfen hat die Sonderbriefmarke die Künstlerin Martine Dietrich.

Swiss Stamp Show im September

Mit der Verleihung der «Goldenen Taube» an Hans Erni gab der Schweizerische Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) den Startschuss zu seinen Jahrhundertfeierlichkeiten, die mit der Swiss Stamp Show vom 10. bis 12. September in Rapperswil-Jona einen weiteren Höhepunkt erfahren werden. An der Swiss Stamp Show soll nochmals eine «Goldene Taube» verliehen werden. Weitere Informationen: www.swiss-stamp-show.ch

NEUES ZU NAMEN



Der international bekannte Künstler **Hans Erni** hat die Briefmarkenkunst wie kein anderer geprägt. Deshalb verlieh ihm der Schweizer Briefmarken-Händler-Verband (SBHV) am vergangenen Freitag im Hans Erni Museum in Luzern die Ehrennadel «Goldene Taube». Die «Goldene Taube» wurde vom Basler Künstler **Urs Degen**, genannt «Däge», geschaffen und dieses Jahr anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des SBHV erstmals verliehen. Erni wurde zu Zeiten des Kalten Krieges als Kommunist verachtet und von der Bundespolizei observiert. 1966 konnte er sich mit einer Ausstellung in Schaffhausen wieder als respektierter Künstler profilieren.



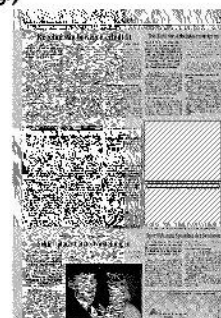
Argus Ref 36098133



Hans Erni – der Briefmarkenfrend

(Mitg.) Der Briefmarken-Händler-Verband verlieh die «Goldene Taube» an Künstler Hans Erni. Er ist nicht nur der populärste Künstler der Schweiz, er hat auch die Briefmarkenkunst wie kein anderer geprägt. Genau 60 Jahre ist es her, seit Hans Erni seine erste Briefmarke für die Schweizerische Post geschaffen hat. Grund genug, um noch eins drauf zu setzen: Kurz vor der Preisverleihung erschienen nämlich zwei weitere Erni-Briefmarken. Sie tragen den Titel «Menschenhand» und «Menschengeist». Die Sondermarken haben einen Frankaturwert von 100 Rappen beziehungsweise 130 Rappen. Ernīs Briefmarken, die stets mit einer eindringlichen Botschaft verbunden sind, trugen dazu bei, die Briefmarke als Kulturgut weltweit zu festigen, was auch Erni-Freund Guido A. Zäch, Zofingen, Gründer und Ehrenpräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (li.), in seiner Laudatio verdeutlichte. Mit dabei auch Jean-Paul Bach (re.), Präsident des Schweizer Briefmarken-Händler-Verbands.

(Bild: zVg.)



Argus Ref 36078079